

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 18

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Den kürzlich von einer italienischen Zeitung veröffentlichten Behauptungen, der berühmte und immer noch steckbrieflich gesuchte Schlächter von Auschwitz, Dr. Josef Mengele, habe sich vor 24 Jahren vorübergehend in der Schweiz, in einem Haus in Kloten, aufgehalten, wobei ihn die Zürcher Kantonspolizei allerdings habe entwispen lassen, wollten die verantwortlichen Sicherheitsorgane in Abrede stellen und zu erklären versuchen. Aus einem eiligst publizierten Pressecommuniqué geht hervor, dass hinter der damaligen Fluchthilfeaktion eine höhere Absicht gestanden habe. Man wollte, wie es heisst, nach kaufmännischen Prinzipien vorgehen und die Zeit für sich arbeiten lassen. Inzwischen habe sich Mengeles Kopfprämie ja auch auf eine glatte Million steigern lassen, wodurch es langsam interessant zu werden verspreche, den Nazi-Schergen festzunehmen.

● Kurz nach der in der gesamten Weltpresse breitgeschlagenen Veröffentlichung von Nancy und Ronald Reagans Steuerzettel durch die Presse in Santa Barbara soll der US-Präsident in einem vertraulichen Kaminfeuersgespräch zu verstehen gegeben haben, dass jener Steuerzettel lediglich die Summe enthalte, die er selber offiziell dem Fiskus bekanntgegeben habe. «Alles weitere bleibt ein Geheimnis zwischen mir und Gott», bemerkte er augenzwinkernd in seiner bekannt scherzhaften Art.

● Beifällig aufgenommen worden ist vom EMD in Bern die Meldung, der defekte Nachrichtensatellit «Syncom IV-3» sei beim bisher phantasievollsten Improvisationsmanöver im Weltall von den Astronauten u. a. mit Hilfe eines Schweizer Armeemessers repariert worden. Bundesrat Delamuraz erklärte dazu, damit sei seine kürzlich nach der Amerikareise angedeutete Zusammenarbeit mit den USA im Star-War-Rüstungsgeschäft bereits aufs beste gediehen, und die Bedenken der Waffenausfuhrgegner könnten zerstreut werden, indem sich der Export von Kriegsmaterial vorläufig nur mehr auf das Schweizer Armeemesser beschränken werde.

Karo

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Sprachbrücken» war dieser nette Definitionsversuch für das Fluchen zu hören: «Me macht sozusägesprachlich d Fuscht!»

Ohohr

Apropos Fortschritt

Endlich gibt es den Stereoradio, mit dem man in je einer der beiden Ohrmuscheln den Lokalsender und das dritte Programm gleichzeitig hören kann ...

pin

Dies und das

Dies gelesen: «Bei Scheidungen unter Adeligen lehnen die Frauen den Mann ab, keineswegs aber seinen Namen.»

Und *das* gedacht: Das kommt da von ...

Kobold

Woran erkennt man einen guten Architekten?

???
Ihm fällt nichts ein ...

FELIX BAUM WORTWECHSEL

Hindukusch:
Befehlswort aus dem
Dienstreglement der früheren
britischen
Kolonialtruppen in
Indien

Rätsel

Nr. 18

Kann nicht wieder gutgemacht werden.

1 2 3

4 5 6

7

8 9 10

11 12

13 14

15 16 17

18 19 20

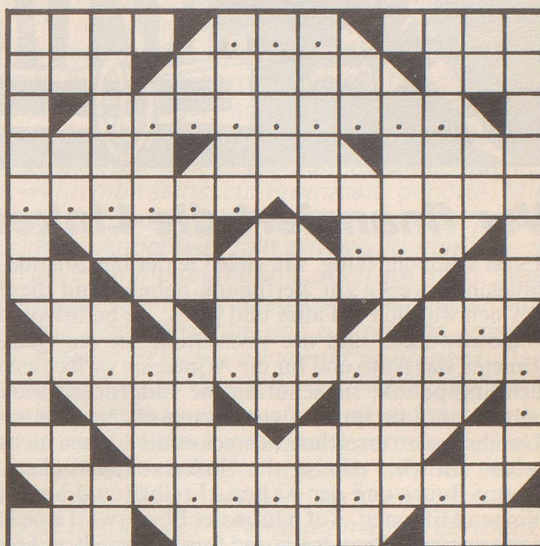
21

22 23

24 25 26 27

28

29 30 31



3

4

1

2

7

5

6

9

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

hs

Waagrecht: 1 früherer Edelknappe; 2 ???; 3 unvermittelt heftig auftretend; 4 die Strasse der Westschweizer; 5 deutscher Erzähler (1831–1910); 6 Gibbon-Affe; 7 ?????????; 8 dicker Strick; 9 nordische Meeressgöttin; 10 Nebenfluss der Seine und Departement in Frankreich; 11 ?????; 12 angesehen, geachtet, tugendhaft; 13 zu keiner Zeit; 14 ???; 15 ägyptischer Sonnengott; 16 Ureinwohner der Philippinen; 17 kurz für: sine loco; 18 das Du der Romands; 19 jetzt; 20 ??; 21 ?????????????; 22 eine Sprachgruppe der Sioux-Indianer; 23 Wäldchen an einem Flusslauf; 24 hier; 25 Bindewort; 26 Balladenkönig bei Goethe; 27 Stammvater des Rindviehs; 28 ?????????; 29 Nutztier der Nordländer; 30 Kurzform von: Elisabeth; 31 griechische Göttin der Morgenröte.

Senkrecht: 1 Schlemmer, Geniesser, Verschwender; 2 wohltuendes Nass; 3 Dorf im St. Galler Rheintal; 4 und (fremdsprachig); 5 griechische Göttin der Verblendung; 6 ... Maria (Komposition von Gounod); 7 der Computer im Kopf; 8 Welt-Organisation; 9 ladinischer Name des Inn; 10 Deckname des französischen Philosophen Emile Chartier (1868–1951); 11 Augenkrankheit; 12 König (ital.); 13 weibliche Märchengestalt; 14 Stadt im Norden Frankreichs; 15 Obstdörrvorrichtung; 16 nordische Götterbotin; 17 schmeckt den Franzosen salzig; 18 Initialen des internationalen Luftverkehrsverbandes; 19 Farbe für: Bahn frei; 20 kurz für: Union Interparlamentaire; 21 flaches, weites Land; 22 Donauzufluss aus der Schweiz; 23 Ortschaft westlich von Chur; 24 .. donnert; 25 Erfolgsschlager; 26 Bewachungs- und Schutztruppe; 27 arg verstümmelte Statue; 28 Sohn Napoleons III. (deutsche Schreibweise), auch Mädchenname; 29 deutscher Dichter (Heinrich von 1777–1811); 30 ehemaliger UNO-Generalsekretär; 31 Autokennzeichen des Kantons Neuenburg; 32 kurz für: unter anderem; 33 kurz für: siehe auch!; 34 kurz für: Secunda (Wechsel); 35 Hugo in Bellinzona; 36 schweizerischer Ausdruck für: gefällte Baumstämme; 37 hin und ...

Kürzestgeschichte

Die Finte

Als Thomas B. nachts von einem Räuber mit vorgehaltener Pistole genötigt wird, sein Geld herauszugeben, erklärt ihm jener erfreut: «Hören Sie, Sie kommen mir wie gelegen. Bringen Sie den Liebhaber meiner Frau um die Ecke, und Sie erhalten von mir 50 000 Mark.»

Der Räuber geht auf den Vorschlag ein, und man verabredet sich auf den andern Tag in einem Lokal, um das Vorgehen zu besprechen. Als der Räuber das Lokal betritt, ist er von der Polizei auch schon überwältigt.

Heinrich Wiesner